

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, rte d'Aire,
1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Silvia Bögli, Gehrengasse 17,
4704 Niederbipp, Tel./Fax 032 633 23 73,
E-Mail: silvia.boegli@gmx.ch

Präsident der Zuchtkommission: Ferdinand Brugger,
Im Hofacher 18, 8185 Winkel, Tel. P 01 860 31 52,
Fax 01 862 52 70, E-Mail: ferdy.brugger@bluewin.ch

Zuchtbuchsekretariat: Sandra Berger, Mittelgäustr. 1,
4617 Gunzgen, Tel./Fax 062 216 01 74,
E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4,
3263 Bütetigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09

Redaktion «Blässi-Post»: Iris Bechtloff,
Felderhofstrasse 11, 3360 Herzogenbuchsee,
Tel. 062 961 54 15, Fax 062 961 54 38,
E-Mail: i.bechtloff@besonet.ch

Gesundheitsfonds: Otto Rauch, Giessenweg 4,
5022 Rombach, Tel. 062 827 08 83,
Fax 062 827 08 84, E-Mail: orauch@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernernsennenhund.ch

Gedanken zum 2. Internationalen Symposium in Lenzburg am 28. September 2002

Dieses 2. Internationale Symposium, das dank dem enormen Einsatz des Organisationskomitees durchgeführt werden konnte, war eine gelungene Veranstaltung. Die Zucht für verbesserte Gesundheit und Lebenserwartung war das Thema dieses Tages. Man konnte feststellen, dass die Teilnehmer keine Mühe scheuten und aus 21 Ländern in das Städtchen Lenzburg – zu uns in die Schweiz – einreisten. Die Tatsache, dass man sich hier wieder einmal treffen konnte, um sich über die Gesundheitsprobleme unserer Berner Sennenhunde zu informieren, sich austauschen und absprechen konnte, wurde sehr geschätzt. Man darf sagen, dass es einzigartig ist, dass so viele Länder unserer Einladung gefolgt sind. Wir möchten nochmals jedem einzelnen Teilnehmer danken, dass er durch seine Anwesenheit sein Interesse, aktiv an der internationalen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen unserer «Berner» mit-zuhelfen, kundtat.

Zu diesem Symposium wurden fünfundvierzig Gesundheitsprojekte aus elf Ländern eingereicht und beschrieben. Der Hauptreferent, Dr. George A. Padgett, Professor für Pathologie an der Staatsuniversität Michigan in Amerika, präsentierte und erklärte seine Studien «Krebs beim Berner Sennenhund» und «Methoden zur Kontrolle von erblichen Hundkrankheiten».

Das Ziel dieser Veranstaltung beruhte auf dem Austausch an Informationen aller beteiligten Länder über den Gesundheitszustand unserer Berner Sennenhunde. Vor allem die erworbenen neuen Erkenntnisse, die zu dessen Besserung beitragen, wurden besprochen.

Dieser Austausch an wertvollem Wissen fand enorm grosses Interesse unter den Besu-

chern. Wir denken, dass dieser Tag alle engagierten Teilnehmer bereicherte und dass das gemeinsame Hauptinteresse, nämlich die internationale Zusammenarbeit zur Zucht für verbesserte Gesundheit und Lebenserwartung unserer Berner Sennenhunde, absolut zum Tragen kam. Mit dieser Zusammenkunft, mit dem offen dargelegten Austausch vieler Resultate, entstanden Brücken. Es wuchsen wiederum Erkenntnisse, von denen jedes einzelne Land profitieren konnte und die einen Weg zur Verbesserung unserer Berner-Sennenhund-Zucht aufzeigten. Es ist wichtig, dass an diesen Brücken weiterhin gebaut wird und ein Forum entsteht, wo neues Wissen und gesundheitliche Forschungsergebnisse in Zukunft von allen Berner-Sennenhund-Klubs erörtert und auch zugänglich gemacht werden. Denn diese internationale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen muss in Zukunft angestrebt werden, da ausser Frage steht, dass wir zusammen mit Sicherheit schnellere und bessere Resultate zum Wohl unserer «Berner» erzielen, als es jedes Land oder jeder Klub im Alleingang erreichen könnte.

Und wenn man zum Abschluss dieser Tagung ein so grosses Echo vernimmt und man feststellen kann, dass an diesem Tage so viele internationale Kontakte auf Grund dieses Symposiums geknüpft wurden, dann darf man stolz sagen, es war ein Erfolg.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle, die dieses 2. Internationale Symposium mit ihrem Einsatz möglich machten. Die Veranstaltung brachte keine Patentlösungen in unserer Sache der Gesundheitsprobleme, aber es gab so viele aufschlussreiche, zusammengetragene Erkenntnisse, die unser aller Wissen letztendlich für das weitere Engagement stärken und uns positiv vorwärts schauen lassen. Es wäre wünschenswert, wenn diese internationale Zusammenarbeit in den kommenden Jahren noch viel mehr zusammenwächst – im Interesse unserer «Berner», ihrer Gesundheit, ihrer Zukunft und längerer Lebenserwartung.

Iris Bechtloff

Animalia/IHA Lausanne

Ranglisten

Samstag, 19. Oktober 2002

Richter aller Klassen: Amadeus Kräuchi (CH)

JüK Hündinnen

verspr. 1, Larissa v. Ruederthal, E: Marianne Graber, Schlossrued

JK Rüden

sg 1, Macho v. Ziegelgässli, E: A. und J.P. Bosart, Hermance

sg 2, Coyote les Brulaz, E: Claire Mange, Veny
sg 3, Fellow v.d. Breulwiesen, E: Renate Bergemann, D-Pulheim

OK Rüden

v 1, Ben v. Niesenblick, E: Carole Schmid, Spiez

v 2, Zorba, E: Véronique Bernard, Leysin
sg 3, Boy v. Heilbachtäli, E: Peter und Ursula Günstiger, Leuzingen

OK Hündinnen

v 1, Res.-CAC/Res.-CACIB, Chaya de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

v 2, Aida de Marais Champagne, E: Henri und Denise Frund, Veyrier

v 3, Elfie v. Kleindietwil, E: Vincenzo Papadia, I-Laglio

v 4, Nana's Nelly, E: Alberto Vitone, I-Valperga

ChK Rüden

v 1, CAC/CACIB/BOB, Balou v. Gränzweg, E: Anita und Manfred Erb, Basel

v 2, Res.-CAC/Res.-CACIB, Godi v. Wattenwil, E: Antonio Indrizzi, I-Blevio

ChK Hündinnen

v 1, CAC/CACIB, Daria v. Hautzenbichl, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

v 2, Aysha v.d. tausend Hügeln, E: Jürgen Mogge, D-Fuldabrück

v 3, Lana v. Rüschtode, E: Cesare Bianchi, I-Varzo

VK Hündinnen

v 1, Ursa-Babette v. Bärimätteli, E: Anita Schneider, Schwarzenbach

v 2, Heika v. Walterswil, E: Monika Eichenberger, Grindelwald

v 3, Anschi v. Rebhubel, E: Elsi Büchi, Elgg

Sonntag, 20. Oktober 2002

Richter aller Klassen: Heinz Imhof (CH)

JK Rüden

sg 1, Damian v.d. Bächlen, E: J.P. und J. Fierz, Les Mosses

sg 2, Glazi v. Hübelihof, E: F. Zimmermann, Dorénaz

JK Hündinnen

sg 1, Cassis les Brulaz, E: P. Ramuz, Freiburg

sg 2, Shana de Notre Dame des Neiges, E: Armelle Orban, F-Orgelet

OK Rüden

v 1, CAC/CACIB/BOB, Joe les Brulaz, E: Famille Trarieux, Arzier

sg 2, Basco v. Ratsherrenhof, E: Monika Reber, Düdingen

sg 3, Zorba, E: Véronique Bernard, Leysin

sg 4, Karino v. Greut, E: Helga Wöhrle, D-Biberach

OK Hündinnen

v 1, CAC/CACIB, Pia v. Lehnwäldli, E: Oskar Streit, Oberwangen

v 2, Yelchen v. Vindonissa, E: Lieselotte Fischer, D-Waldburg

v 3, Res.-CAC/Res.-CACIB, Chaya de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

sg 4, Daisy z. Schangnauer Glück, E: Monika Eichenberger, Grindelwald

ChK Rüden

v 1, Res.-CAC/Res.-CACIB, Donald v. Tonibach, Gostina Lonati, I-Pontirolo Nuovo

v 2, Godi v. Wattenwil, E: Antonio Indrizzi, I-Blevio

ChK Hündinnen

v 1, Res.-CAC/Res.-CACIB, Daria v. Hautzenbichl, E: Andrea und Christophe Maret, Fully

v 2, Lana v. Rüschtode, E: Cesare Bianchi, I-Varzo

v 3, Aysha v.d. tausend Hügeln, E: Jürgen Mogge, D-Fuldabrück

VK Hündinnen

v 1, Heika v. Walterswil, E: Monika Eichenberger, Grindelwald

Bilanz der Körung vom 2. November in Pieterlen

Es wurden 6 Rüden und 19 Hündinnen vorgeführt. Folgende Rüden wurden zur Zucht zugelassen:

Yves v. Wachon

SHSB 604511, gew. 7.5.2000, ED 0/0, HD A/A, WH: 66 cm, Exterieur: sg
V.: Dany v.d. Katzenstiegluh, ED 0/0, HD A/A
M.: Ronja v. Wachon, ED 0/0, HD F
E: Käthi Stettler, Schächli, 6197 Schangnau, Tel. 034 493 31 83

D'Artagnan v. Heilbachtali

SHSB 599280, gew. 7.5.2000, ED 0/0, HD B/B, WH: 66 cm, Exterieur: v
V.: Kai v. Scheimmathof, ED 0/0, HD A/B
M.: Charis v. Gränzweg, ED 0/0, HD A/A
E: Claude und Catherine Sautebin, Bernstrasse 69, 3250 Lyss, Tel. 032 384 69 24

Infos aus der Zuchtkommission

Todesmeldungen von Berner Sennenhunden

Mit sofortiger Wirkung nimmt Monique Webbink, Mitglied der Zuchtkommission, die Todesfallmeldungen unserer Hunde innerhalb des KBS entgegen. Meldeblätter finden Sie zuhinterst in den Zucht- und Körbüchern. Ansonsten können diese unter der nachstehenden Adresse angefordert werden. Falls Sie diese nicht komplett ausfüllen können, weil Ihnen diese oder jene Angaben fehlen, auch unvollständige ausgefüllte Formulare sind willkommen. Natürlich sind wir auch über alle Todesmeldungen dankbar, die uns mittels eines selbstverfassten Briefes oder einer Notiz erreichen.

Ebenfalls neu möchten wir in Zukunft die Liste der Todesmeldungen vor allem den interessierten Züchtern und Deckrüdenhaltern

zur Verfügung stellen, damit diesen die Möglichkeit gegeben wird, bei der Planung einer Paarung nebst der Zuchtwertschätzung HD und ED auch vermehrt die Langlebigkeit der einen oder anderen Linie in Betracht ziehen zu können.

Sobald diese Liste überarbeitet und mit Ihrer Hilfe und diesem Aufruf umfangreich erweitert sein wird, werden Sie diese unentgeltlich mittels eines frankierten A4-Rückantwortkuverts oder via E-Mail anfordern können. Ab wann diese Liste erhältlich ist, erfahren Sie in «Blässi-Post».

Für *weitere Auskünfte* steht Ihnen jederzeit zur Verfügung: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Telefon 071 977 23 77, Natel 079 602 83 66, Fax 071 977 23 78, E-Mail: letzacher@bluewin.ch.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Züchter, Deckrüdenhalter und Besitzer von Berner Sennenhunden, die ihre verstorbenen Hunde bis jetzt nicht gemeldet haben, aufrufen, dies nachzuholen, damit auch diese auf unserer Liste erfasst werden können. Wir sind auf Ihre Zusammenarbeit angewiesen, wenn wir hier echte Fortschritte erzielen wollen.

Die Zuchtkommission dankt für Ihre Mitarbeit und hofft so, auch auf diesem Weg einen kleinen Schritt mehr zur Zuchtförderung getan zu haben

Die Zuchtkommission des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde:
Monique Webbink

Zwischenberichte über laufende Gesundheitsprojekte

In der «Blässi-Post» (HUNDE 12/2002) haben wir Sie über die Ziele und Aufgaben sowie über die intensiven Vorbereitungen der beiden Gesundheitsprojekte informiert. Beide Projekte sind erfolgreich angelaufen. Es brauchte jedoch, wie so oft üblich, viel Werbe- und Überzeugungsarbeit. Im Folgenden informieren wir Sie in einem ersten Zwischenbericht über die ersten Schritte und Ergebnisse.

Projekt «Nierenkrankheiten/Borreliose»

Heute dürfen wir feststellen, dass die verschiedenen Aufrufe an Hundehalter und Züchter einen erfreulichen Verlauf gezeigt haben. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten gegen 200 Blut- und Harnproben entnommen werden. Die Gesundheitskommission und die am Projekt arbeitenden Tierärzte vom Tierspital Zürich, Herr Dr. Bernhard Gerber und Frau Simone Eichenberger, danken den Züchtern und Hundehaltern, die sich an der Studie bis jetzt beteiligt haben, oder noch beteiligen werden. Die weitere umfangreiche Tätigkeit liegt in der Verantwortung der Tierärzte. Bis zum Mai werden weiterhin noch vereinzelt Blut- und Harnproben entnommen. Mit den vorliegenden und noch dazu kommenden Proben sollte es dann möglich sein, den Problemen Glomerulonephritis und Borreliose auf die Spur zu kommen.

Da für Test- und Vergleichszwecke auch Hunde ähnlicher Rassen benötigt werden, haben wir nach Lösungen gesucht. Erfreulicherweise hat sich der Schweiz. Neufundländer und Landseer Klub SNLK bereit erklärt, seine Klubmitglieder aufzurufen und Neufundländer für die Entnahme von Blut- und Harnproben zur Verfügung zu stellen. Es ist dies eine grossartige Geste! Wir möchten deshalb den Verantwortlichen des Rasseklub SNLK einen ganz herzlichen Dank aussprechen. Die gezeigte Solidarität ist ein beispielhafter Ausdruck von Verantwortungsgefühl und Zusammenarbeit. Dass solche Kontakte im Rahmen des laufenden, übergeordneten SKG-Projektes «Zuchtförderung/Zuchtentwicklung» möglich sind, erfreut ganz besonders und erfüllt uns mit grosser Hoffnung.

Projekt «Maligne Histiocytose»

Unter der Führung der Tierärztin Frau Esther Vögeli sowie der Mitarbeit der Pathologien Bern und Zürich wurden bis heute vorhandene Sektions- und Biopsiedaten auf die Diagnose «Maligne Histiocytose», «Histiocytäres Sarkom» und «Reaktive Histiocytose» überprüft. Die Gesundheitskommission KBS hat nun rund 90 «positive» Fälle zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. In einem nächsten aufwändigen Schritt sind die vorliegenden Informationen der Pathologie mit der genauen Identität des Hundes, seinem Besitzer und der Zuchtstätte zu verbinden. Der Erfolg der Arbeit wird entscheidend vom Aufdecken der wahren Verwandtschaftsverhältnisse des Hundes abhängen. Wir sind deshalb in hohem Masse auf die Unterstützung aller Personen, die in den kommenden Wochen befragt werden, angewiesen. Absolute Offenheit und Ehrlichkeit sind dabei eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg der Arbeit.

Im Weiteren geht es um die Beschaffung von Biopsiedaten von aktuellen Fällen «Maligner Histiocytose». Auf Grund der ersten Erfahrungen und Erkenntnisse findet in einer der nächsten Wochen ein weiteres Koordinationsgespräch statt. Erste erfolgversprechende Kontakte sind im Gange.

In der Zwischenzeit ist es gelungen, die Finanzierung beider Projekte sicherzustellen. Die Albert-Heim-Stiftung der SKG unterstützt beide Projekte mit namhaften Beträgen. Der Hauptanteil der Kosten wird aus



Drei Generationen: Links «Ilse v.d. Nyffenegg», gestorben mit 12½ Jahren (Autounfall), in der Mitte ihre Tochter «Briska v. Buchenbühl» (mit 10 Jahren und 9 Monaten an Schwäche gestorben) und rechts das noch überaus muntere Enkelkind «Alena v. Letzacher» in ihrem 9. Lebensjahr.

dem Gesundheitsfonds des KBS gedeckt. Dass dies möglich ist, verdanken wir in erster Linie den Züchtern, den Klubmitgliedern und vielen Freunden des Berner Sennenhundes aus nah und fern. Auch in Zukunft sind wir auf die finanzielle Unterstützung aller Kreise angewiesen.

Einzahlungsscheine erhalten Sie bei: Otto Rauch, Telefon 062 827 08 83, Fax 062 827 08 84, E-Mail: orauch@bluewin.ch. Wir danken im Voraus ganz herzlich!

Wir danken nochmals allen Beteiligten, den Tierärzten, Hundebesitzern und Züchtern ganz herzlich für die Mitarbeit und Unterstützung. Über den Fortgang beider Projekte werden wir Sie auf dem Laufenden halten und über die Erkenntnisse aus den Untersuchungen orientieren.

Die Kommissionsmitglieder des Fonds zur Gesundheitsförderung wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schon heute schöne, erholsame Festtage und alles Gute, insbeson-

dere gute Gesundheit für Sie und Ihre Vierbeiner. Wir freuen uns, auch weiterhin für eine gute Sache tätig sein zu dürfen und danken für Ihre anhaltende Unterstützung!

Im Namen der Kommission:
Otto Rauch, Präsident